

**Von:** ja jetzt Innsbruck <ja@jetzt-innsbruck.at>  
**Gesendet:** Freitag, 8. März 2024 09:58  
**An:** harald.jabinger@chello.at  
**Betreff:** Re: Stellungnahme - Petition Lebenswertes Amras - Erinnerung

**Kennzeichnungsstatus:** Gekennzeichnet

Sehr geehrter Jabinger,  
Lieber Harald,

**Danke für die Möglichkeit hier Stellungnahme beziehen zu dürfen.**

**Das Wichtigste bei einem so großen Projekt ist, dass man sich an einen Tisch setzt. Sich mit den Experten genau anschaut, was ohne jegliche Änderung an Bebauung derzeit möglich ist und wie man darauf aufbauend eine gute Lösung für Amras und die Umgebung entwickelt.**

**Für mich und unser Team gehören hier folgende Punkte dazu: Infrastruktur, wie z.B. Kinderkrippen, Kindergarten, Gesundheitsversorgung und Gemeinschaftsräume, sowie Durchwegung und Zu- und Abfahrten, Außenraumgestaltung und vor allem leistbarer Wohnraum etc.**

**Gerne gehen wir kurz auf eure Fragen ein:**

**1. Unterstützt Ihr unsere Forderung einer maßvollen Verbauung (EG+2OG+DG)?**

Hintergrund: Im Zuge der Diskussionen haben wir „maßvoll“ als offene Bauweise mit maximal Erdgeschoß + 2 Obergeschoße + Dachgeschoß definiert. Warum? Für einen Teil der Grundfläche gibt es einen Bebauungsplan (u.a. Festlegung 3 Obergeschoße). In der westlichen, östlichen und nördlichen Nachbarschaft entsprechen neu gebaute Gebäude dieser Dimension. Eine darüberhinausgehende Höhe und Dichte ist für uns nicht maßvoll.

- aktuell: Algunderstraße (RAIFFEISEN), Amraser-See-Str. 37 (HORICON) beide EG+2OG+DG
- zuletzt: Wohn- u. Ärztehaus Geyrstr./Ferdinand-Kogler-Str. (IIG) EG+3OG

**è Ja, wir unterstützen eine maßvolle Verbauung.**

**2. Unterstützt Ihr unsere Forderung nach einer gleichzeitigen Verkehrsberuhigung des Wohngebiets Amras? D.h. konkrete Maßnahmen zur Reduktion des Durchzugsverkehrs und Ausbau des Verkehrsknotens, wie im ÖROKO 2.0 (und 2002) bereits festgehalten?**

Hintergrund: Amras leidet am Durchzugsverkehr vom und zum DEZ. Gemäß letzter Verkehrszählung während der Pandemie (!! ) ein Fahrzeug alle 10-20 Sekunden in den betroffenen Straßen. Es gibt Ideen zur Verkehrsberuhigung des Wohngebiets, die in den Schubladen (Verkehrsplanung) liegen.

- ÖROKO 2.0, Anhang 5, VK07: Ausbau Knotenpunktbereich Amraser-See-Str./Andechsstr./Ferdinand-Kogler-Str.

**è Ja, wir unterstützen eine Reduktion des Durchzugsverkehrs im Wohngebiet von Amras – das haben wir auch bei unseren Stadtteilgesprächen angesprochen und**

**aufgenommen. In Amras gibt es leider mehrere Durchzugstrassen die entlastet gehören.**

3. **Unterstützt Ihr unsere Forderung, dass eine Tiefgaragen Ein/Ausfahrt nicht in die Gerhart-Hauptmann-Str. münden darf?**

Hintergrund: Die Einbahn Gerhart-Hauptmann-Str. ist nur 6m breit, hat einen Gegenverkehr-Radstreifen und Parkflächen. Schon heute kann der Mindestabstand zum/r Radfahrer/-spur gemäß StVO nicht eingehalten werden. Eine zusätzliche Gefahrenquelle muss vermieden werden. Hinsichtlich Straßenkapazität ist zu erwähnen, dass zusätzliche landwirtschaftliche Gründe mit Bauwidmung an der Straße liegen.

**è Ja, aber im Einklang mit der Reduktion des Durchzugverkehr und für mehr Qualität.**

4. **Unterstützt Ihr unsere Forderung, dass ein Projekt, das gemäß Wunsch der Bauwerber rd. 5 Prozent zusätzliche Bevölkerung (ca. 280-300 neue Einwohner) für diesen Stadtteil bedeutet, nicht ohne konkrete Maßnahmen zur sozialen Integration bewilligt werden darf?**

Hintergrund: Sowohl Kinderkrippe als auch Volksschule Amras sind bereits jetzt bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet. Ohne konkrete Infrastruktur-Maßnahmen erscheint keine geordnete Entwicklung möglich.

**è Ja, das unterstützen wir zu 100%**

5. **Unterstützt Ihr unsere Forderung nach einer Aktualisierung der Stadtplanung (ÖROKO 2.0)?**

Hintergrund: Die wichtigste Grundlage, die Annahmen über die Bevölkerungsentwicklung in IBK, ist nachweislich falsch (viel zu hoch). Aktuell steht schon jetzt jede 10. Wohnung in Innsbruck leer, aber noch immer werden Bauvorhaben auf dieser Grundlage beurteilt.

**è Es braucht klare Richtlinien für das Bauen in Innsbruck, damit jeder weiß wie er dran ist, auch im Sinn des Gleichheitsgrundsatzes. -> Unser Ziel ist, Wohnbau in Innsbruck mit Vertragsraumordnung so zu gestalten, dass es nicht zur Veranlagung missbraucht wird und dann leer steht.**

6. **Teilet Ihr unsere Meinung, dass zukünftige Wohnbauprojekte gemäß Bedarf und mit Bedachtnahme auf eine hohe Lebensqualität für alle Einwohner dimensioniert werden sollen?**

**è Ja, das teilen wir. -> Auch hier eignet sich die Vertragsraumordnung, aber vor allem die ÖROK Entwicklung. Es ist ganz klar zu schauen: was verträgt Innsbruck an Wohnbau, wie wird es leistbar. Wie können wir jungen Menschen und Familien, sowie Alleinstehenden Perspektiven geben.**

**Beste Grüße**

**Johannes Anzengruber**